

Schulbuch, Seiten 4 bis 33

Österreichische Großlandschaften

Querverweise

- Hölzel-Kombiatlas, S. 14f., 18f.,
- Hölzel-Atlas 5/8, S. 8f., 12f.
- Begleitheft zu den Hölzel-Atlanten 5/8: 36f.
- Großer Kozenn-Atlas, S. 14-17

Kommentar

Insgesamt werden sechs Großlandschaften vorgestellt. Unter dem Begriff „Vorland im Osten“ sind sowohl das Kleine Ungarische Tiefland als auch das steirisch-burgenländische Hügelland zusammengefasst.

Auf den Seiten 4 und 5 wird überblicksartig in die Großlandschaften eingeführt.

Im Workshop (S. 14f.) wird zum Projekt „Landschaft selbst erkunden“ angeregt.

Fotobeispiele der Seite 4

- Alpen: Heiligenblut, Großglockner
- Alpenvorland: bei Amstetten
- Granit- und Gneishochland: Blockheide bei Gmünd
- Karpatenvorland: Falkensteiner Klippe
- Wiener Becken bei Gumpoldskirchen
- Vorland im Osten: Riegersburg

Kernbereich

- Die österreichischen Großlandschaften mit Hilfe von Bildern, Texten und Diagrammen unterscheiden und auf einer physisch-topographischen Karte sowie auf einem Satellitenbild zeigen.

Aktionsformen des Lernens

Vom kleinen zum großen Maßstab

Die Großlandschaften, an welchen Österreich Anteil hat, reichen oft weit in die Nachbarländer hinein oder sogar darüber hinaus. Es empfiehlt sich daher die Verwendung der Kartenabfolge: West- und Mitteleuropa – Alpenländer – Österreich-Satellitenbild – Österreich – einzelne Bundesländer.

Anhand der Kartenabfolge können verschiedene Themen besprochen werden: die Großlandschaft als Ganzes, das Relief, die Karten-Generalisierung (die vom Maßstab abhängig ist) und das Namensgut.

Themenkarten zu den Großlandschaften

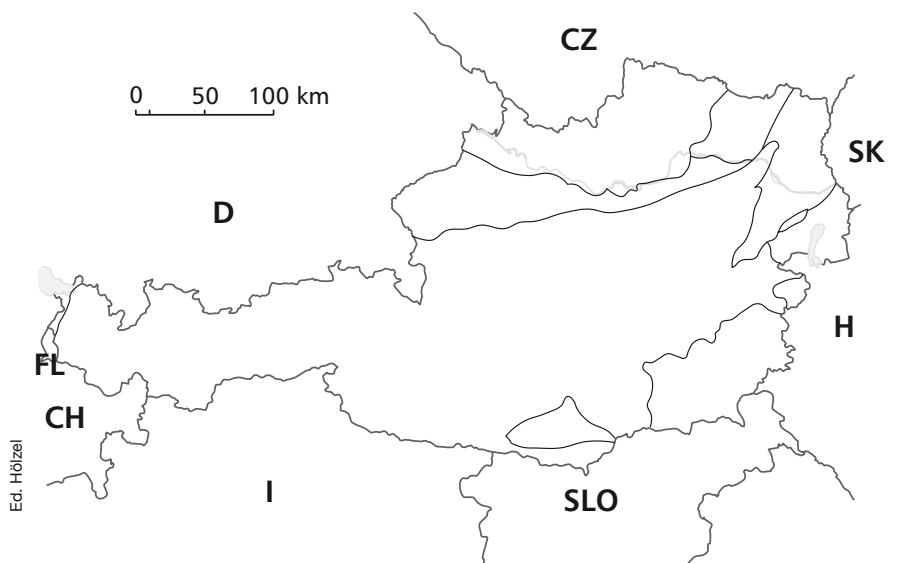
Weiters empfiehlt es sich, nicht nur die physisch-topographischen Karten, sondern auch alle Themenkarten, welche die einzelnen Großlandschaften zeigen, zu besprechen. Sehr bewährt hat sich dabei das Ich-behauptete-Spiel (Schülerband „Faszination Erde 2“, S. 13).

Beispiele für Behauptungen:

- „Der Inn ist im Oberlauf ein Alpenfluss.“ (richtig, daher Daumen nach oben)
- „Die Julitemperatur von St. Pölten beträgt 16 °C im Monatsmittel.“ (falsch, daher Daumen nach unten; richtig: „Das Monatsmittel beträgt 16 bis 20 °C.“)

Großlandschaften Österreichs

Kopiervorlage



Ed. Hölzel